Bemerkung über Natrium;

von

Demselben.

In allen chemischen Lehrbüchern findet man angegeben, dass sich das Natrium nicht mit kaltem, wohl aber mit heissem Wasser in Berührung gebracht, entzünden lasse. Dieses ist jedoch nur dann richtig, wenn man, wie es gewöhnlich geschieht, ein kleines Stück Natrium mit vielem Wasser zusammenbringt. Wird indess umgekehrt verfahren und ein Stückchen Natrium mit nur einem oder einigen Tropfen Wasser befeuchtet, so bildet sich im Momente der Berührung eine weisse Kugel, deren Hülle plötzlich durchbrochen wird, indem sogleich ein schön metallisch glänzender Kern zum Vorschein kommt, der gleich darauf erglüht, sich entzündet und stets rotirend mit gelber Flamme schnell fortrollt, wobei derselbe entweder gänzlich verschwindet, oder nur einen geringen weissen Rückstand hinterlässt. Der Weg, den diese brennende Natriumkugel genommen hat, ist durch eine schöne Kette bezeichnet, die auf's regelmässigste gegliedert erscheint, deren Glieder jedoch nicht verschlungen sind, sondern neben einander liegen. Es ist jedoch zu bemerken, dass der Versuch auf einer glatten Holztafel vorgenommen werden muss, da derselbe auf Metallflächen nicht gelingt. Kalium verhält sich ganz ähnlich, nur wird es rascher entzündet und bedarf dazu noch weniger Wasser als das Natrium; auch zerplatzt dasselbe häufig, viele kleine Kugeln bildend, was einen schönen Anblick gewährt. Dieses Umherwerfen von Leuchtkugeln tritt auch dann gewöhnlich ein, wenn nicht zu kleine Stücke von Natrium und Kalium in ein enges Gefäss geworfen werden, worin sich Wasser befindet. So wie sich alsdann beide Metalle auf dem Wasser berühren, wird das Kalium (oft auch beide) in lauter kleine leuchtende Kugeln zertheilt, hoch empor geschleudert.